

■ Das Gleichnis

Veronika Bláhová



Das Gleichnis

- von barmherzig Samariter
- von den Reiche und Lazar
- von verteurischen Sohn

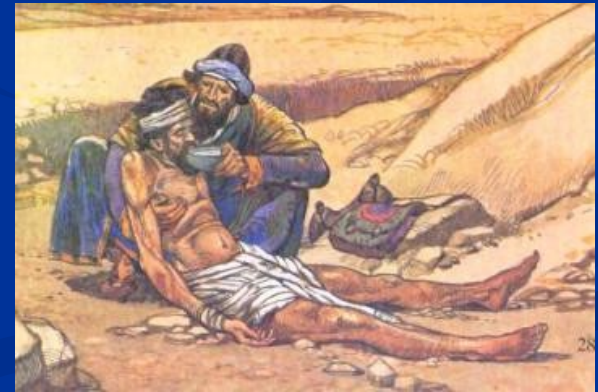


Das Gleichnis von barmherzig Samariter



Lukas 10, 25-37

- Ein Mann reiste von Jerusalem nach Jericho.
- Er fiel unter die Räuber. Sie hat ihn herfallen, plünderten aus schlugen und machten sich davon und liessen ihn halbtot liegen.
- Zufällig gingen drei Leuten:
 - Priester,
 - Levit
 - Samariter.



Lukas 10, 25-37

- Einzige Samariter bietet ihm die Hilfe und bezahlte ihm die Pflege
- *Welcher von diesen dreien scheint der Nächste geworden zu sein?*

Der, welcher Barmherzigkeit an ihm geübt hat.

Das Gleichnis von den Reiche und Lazar

- Es war ein reicher Mensch, der eine reichte Kleidung angezogen hat und jede Tag ein großes Festessen organisieren.
- Bei seinem Türe lag ein Bettler (Lazar) – er war krank und hungrig, aber der Reiche gab ihm niemals nichts, nur die Hunde haben seine Geschwüre gelecken.



Lukas 16, 18-32

- Der Bettler starben und die Engel trugen ihn zum Abraham ab, auch der Reiche starben, aber er kam in der Hölle.
- Im Hölle sah er Lazarus bei dem Abraham und bittet ihn, dass er den Lazar zu ihm senden, weil er dort sehr leidet, aber Abraham sagte ihm: *„Innewerdet sich, dass du in deinem Leben sehr gut gehen, aber Lazar ebenso sehr das Schlechte. Und jetzt freut er sich und du leidest. Außerdem zwischen uns ist sehr großer Abgrund.“*

Lukas 16, 18-32

- Der Reiche hatt fünf Bruder, deshalb bittet er weiter, damit er Lazarus nach sein Haus schicken und dort warnet er ihnen vor dem Hölle.
- Abraham sagte ihm, dass sie die Propheten haben → *„Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.“*



Das Gleichnis von verteuerten Sohn



Lukas 15, 11–32

- Ein Mann hatte zwei Söhne
- Jüngere Sohn forderte den Anteil des Vermögens und lasste diesen Besitz zu Geld machen, er ging nach einem weiteren Land weg und dort verbrachter er allen Geld
- Danach gib in der Land sehr grosse Hunger und er beginnt eine Not hatten. Er ging zu einem Bauer, der hat ihn beschäftigt – er hütet die Schwein, aber er bekam nicht es, was essen die Schwein.

Lukas 15, 11–32

- Er entscheidet, dass er zu seinem Vati kommt und sagt ihm, dass er gegen dich und ihm gesündigt und er wird seinen Vati bittet, dass er ihn wie den Tagelöhner beschäftigt
- Der Vati hat ihm alles abgeben und hat ein großes Festessen vorbereitet
- Wenn sein älterer Sohn hat aus dem Feld zurückgekommen, hörte er Music und Tanz. Er hat ein Diener angerufen und fragte ihn was das sei? Er sagte ihm, dass sein jüngere Bruder kam zurück, deshalb sein Vater eine Festessen vorbereitet lassen. Da wurde dieser Sohn zorning sehr und wollte nicht hineingehen

Lukas 15, 11–32

- Der Vater sprach zu ihm: „Alles was ich habe ist auch deine.“
- Jetzt müssen allen feiern, denn dieser Sohn war tot und jetzt wieder lebt, er war verloren und jetzt ist wiedergefunden.

